



KINDERBERG
INTERNATIONAL
Humanitäre Hilfsorganisation e.V.

**Bericht zur Projektarbeit
in Abidjan,
Côte d'Ivoire**

**Aktuelle Einblicke
Schuljahr 2017/2018**

Stuttgart, im April 2018

DIE KBI-VORSCHULEN IN ABIDJAN

Am 25. September 2017 starteten die beiden KinderBerg (KBI) Vorschulen « Lauda de la petite enfance » im Stadtteil Koumassi und « La Colline des Enfants » im Stadtteil Port-Bouet, in das neue Schuljahr 2017/2018. Insgesamt konnten dabei 102 Kinder (52 Mädchen /50 Jungen) aus besonders bedürftigen Familien, in den Armenvierteln lebend, mit großer Begeisterung und Freude den Vorschulbesuch aufnehmen, um bestmöglich auf den Start in die staatliche Schule vorbereitet zu werden. Hierdurch wird eine wichtige Grundlage geschaffen, um den Teufelskreis aus Armut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit zu durchbrechen.

Nach einem festgelegten Lehrplan, werden die Kinder in den beiden Einrichtungen von 5 bei KBI angestellten und geschulten Lehrkräften in 25 Schulstunden/Woche unterrichtet. Neben der Vermittlung von Grundlagen in Lesen, Schreiben, Rechnen, Sach-Sozialkunde, Ethik, Musik und Kunst/Textilgestaltung ist auch Gesundheitsschulung ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts, um präventives Handeln zum Schutz vor Infektionskrankheiten und Mangelernährung, die armutsbedingt besonders in den Armenvierteln Abidjans weit verbreitet sind, zu vermitteln. Dabei üben die Lehrer beispielsweise mit den Kindern wichtige Hygieneregeln, wie das Händewaschen vor dem Essen, eigene Körperhygiene oder aber auch die tägliche Zahnpflege. Zum Ausgleich findet ergänzend täglicher Sportunterricht statt, indem die Kinder auf spielerische Weise bei Bewegung an der Luft, Spaß und leichter körperlicher Anstrengung den ansonsten harten und schweren Lebensalltag entfliehen und einfach Kind sein können.

Neben den angemieteten Lehr- und Unterrichtsräumen verfügen die Einrichtungen über eine Küche und Kantine. Hier wird von der bei KBI angestellten Köchin mit Hilfe einer Mutter, die im Wechsel bei der Essenszubereitung helfen, täglich ein Frühstück, ein vollwertiges Mittagessen und ein Snack aus landestypischen frischen Zutaten und Lebensmitteln zubereitet. Da die Familien ihren Kindern keine Verpflegung mitgeben können, wird auf diesem Weg sichergestellt, dass alle Schulkinder regelmäßige Mahlzeiten erhalten, nicht hungern müssen und auf diese Weise neben dem entbehrungsreichen schwierigen Alltagsleben täglich eine Grundlage zur gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung geschaffen ist.

Das pädagogische Konzept wird in diesem Schuljahr um folgende zusätzliche Angebote, Arbeitsgruppen und Aktionen ergänzt:

- Larissa Coulibaly, die im KBI-Projektbüro Abidjan für das Qualitätsmanagement, Projekt-evaluation und Dokumentation zuständig ist, trifft sich regelmäßig mit den Lehrkräften, besucht immer wieder den Unterricht, um die inhaltliche und pädagogische Qualität des Unterrichts in den Vorschulen zu gewährleisten. Des Weiteren werden, um den Lernstand und das Wissensniveau der Kinder zu ermitteln, jeden Dienstag schriftliche Tests bzw. Wissensabfragen durchgeführt, im Lehrerteam evaluiert und im Projektbüro ausgewertet.

- Einmal pro Woche treffen sich die Vorschulkinder mit den jeweiligen Lehrkräften und der Köchin zur „Petite Causerie“, um in einem zwanglosen lockeren Gespräch den Speiseplan für die anstehende Woche zu besprechen. Unter Berücksichtigung einer gesunden, leckeren und vitaminhaltigen Kost, werden hier Vorschläge und Essenswünsche der „petit enfants“ gesammelt. In Kombination mit kleinen Kochaktionen, an denen die Kleinen viel Spaß und Freude haben, werden ihnen die hygienische Zubereitung und Lagerung frischer Zutaten vom nahegelegenen Markt beigebracht. Ebenso werden in Kleingruppen leckere Gerichte ausprobiert.
- In festgelegtem Turnus besuchen die Lehrkräfte, in Unterstützung von der Projektleitung Bilé Archer, die Familien der Kinder zu Hause. Durch den direkten Kontakt zu den Eltern können auf diesem Weg die Lebensbedingungen vor Ort besser ermittelt und kurzfristige Hilfestellungen angeboten werden.
- Im Rahmen einer wöchentlich stattfindenden Märchenstunde lernen die Kinder afrikanische Kindergeschichten kennen, an der sie mit großer Begeisterung und Aufmerksamkeit teilnehmen und spielerisch etwas über die Kultur und Geschichte ihres Heimatlandes erfahren. Es sind berührende Momente, in denen die Kinder nach der Vorlesestunde Szenen der Geschichten nachspielen, Figuren nachahmen, sich dabei auszudrücken vermögen und es ihnen gelingt, in die Märchenwelt ein- und abzutauchen.
- Zur praktischen Ergänzung der Gesundheitsschulungen werden die Vorschulkinder regelmäßig aktiv bei der Reinigung der Einrichtung eingebunden. Auf diese Weise lernen sie unter anderem verantwortungsvoll für ein gepflegtes und sauberes schulisches Umfeld mit Sorge zu tragen.

GESUNDHEIT FÜR ALLE!

Das Recht auf den freien Zugang zur Gesundheitsversorgung ist für die vorliegende Zielgruppe problematisch. Im Rahmen der Vorschulklassen gewährleistet das Projekt zusätzlich eine medizinische Grundversorgung, indem alle Vorschüler regelmäßig medizinisch untersucht, akute Krankheiten behandelt und geimpft werden.

KURZDARSTELLUNG: UNTERSTÜTZUNG VON HIV-POSITIVEN FRAUEN

Mit der Selbsthilfegruppe „Bokafesse“ (dt.: „Hilf Dir selbst“) unterstützt KBI 14 HIV-positive Frauen aus Abidjan, die auf Grund ihrer Krankheit von ihrer Familie verstoßen wurden und mit ihren Kindern in ärmlichsten Verhältnissen leben.

Bei ihren medizinischen Check-ups erhalten die Mitgliederinnen der Selbsthilfegruppe wichtigen Rat zur Bewältigung ihrer Erkrankung und zur genauen Einhaltung ihrer Medikamententherapie.

Trotz der gesundheitlichen Einschränkungen versuchen die Frauen ein Einkommen zu erwirtschaften, um sich selbst und ihre Kinder zu versorgen. Mit der Verteilung von Lebensmittelpaketen und Hygienekits bietet KBI dabei praktische Unterstützung.

Die Betreuer besuchen die Frauen und ihre Kinder auch regelmäßig zu Hause, um sie moralisch und praktisch zu unterstützen. Bei Bedarf erhalten sie finanzielle Hilfe, z.B. zur Anschaffung von Haushaltsgegenständen. Auch die Kinder der HIV-positiven Mütter werden während den Treffen der Selbsthilfegruppe altersgerecht betreut und gefördert.

Durch die von KBI zur Verfügung gestellten Schulkits mit den benötigten Heften, Büchern und Schreibutensilien können die Schulkinder aktiv und mit Freude am Unterricht teilnehmen.

Trotz einer schwierigen Lebenssituation in Côte d'Ivoire, gab es in dem zu berichtenden Zeitraum keine externen und sicherheitspolitischen Einschränkungen und Risiken, welche die Projektmaßnahmen einschränkten, so dass eine planmäßige Umsetzung aller Aktivitäten gewährleistet war.

AUSBLICK

Die seit Jahren gefestigte Arbeit KinderBergs in Côte d'Ivoire finanziert sich, insbesondere auch durch ihre Unterstützung, ausschließlich aus privaten Spendengeldern. Da die Spendenbereitschaft jedoch leider immer weiter rückläufig ist und die finanziellen Ressourcen limitiert sind, sieht sich KBI gezwungen, die Maßnahmen für das kommende Jahr drastisch einzuschränken, um eine Fortsetzung der Arbeit in CIV gewährleisten zu können.

Stellvertretend für alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Familien, den Frauen mit ihren Kindern und dem KinderBerg-Team in Abidjan und Stuttgart bedanke ich mich beim „Verein Hilfe für Kinder in Not e.V.“ ganz herzlich für die großzügige und treue Unterstützung unserer Arbeit in Côte d'Ivoire.



Sabine Becker
Projektleiterin Côte d'Ivoire

Impressionen aus der Projektarbeit

Schulunterricht in den Klassenräumen



Ergänzender Sportunterricht zum Ausgleich



Praktische Gesundheitsschulung zur Prävention und Vorbeugung



Kochkurse für die „petit enfants“



Märchenstunde...**„Reinemachen“ – für ein gepflegtes sauberes schulisches Umfeld**

Medizinische Untersuchungen und Impfungen für die Vorschulkinder



Unterstützung der Frauen bei einkommenschaffenden Maßnahmen



Hausbesuche zur moralischen und praktischen Unterstützung



Betreuung und Förderung der Kinder von HIV - positiven Frauen

